

Aufgabe 2: Das Loch als Volumen

Der Hohlraum wird als Volumen gedacht, analysiert und skizziert: der Leerraum wird zur vollen Masse.

Analysieren Sie den entstandenen Innenraum sowohl hinsichtlich seiner geometrischen Formbestandteile als auch seiner räumlichen Struktur und untersuchen Sie ihn auf seine grundlegenden formalen Eigenschaften. Stellen Sie die Form zeichnerisch, abstrahiert und auf ihre wesentlichen Bestandteile reduziert dar. Fertigen Sie von Hand analoge Schnittzeichnungen der von Ihnen definierten Form an (Schnittflächen schraffieren!). Das Tonobjekt darf dabei nicht zerstört und muss bis zum Ende des Semesters aufbewahrt werden (Teil der Endabgabe!).

Verstehen Sie Ihre Analysezeichnungen und Schnitte nun als Ausgangspunkt für Ihr nächstes dreidimensionales Modell. Der zuvor definierte Hohlraum wird als physisches Objekt umgesetzt. Setzen Sie ihren Entwurf in ein neues Größenverhältnis. Planen Sie eine Vergrößerung des Objekts und skalieren Sie beispielsweise ein-, zwei- oder dreidimensional. Diese Skalierung muss nicht gleichmäßig sein, sollte aber in eine Richtung mindestens um den Faktor zwei vergrößert werden. Um eine Größe für Ihr Objekt zu bestimmen, orientieren Sie sich am Volumen eines menschlichen Kopfes.

Zur Erzeugung des neuen Objekts soll nun ein von Ihnen frei wählbares Material zur Anwendung kommen. Reflektieren Sie welche Eigenschaften, Voraussetzungen und Auswirkungen die Wahl des Materials, auf die darzustellende Form hat und welchen Abstraktionsgrad Sie durch ein bestimmtes Material erzeugen können. Grundbedingung ist ein einheitliches Material zu verwenden und nicht verschiedene miteinander zu kombinieren. Während Ihres Arbeitsprozesses können Sie Adaptierungen und Veränderungen vornehmen. Das Modell entwickelt sich unter den Bedingungen seines Materials weiter. Begründen Sie Ihre Entscheidung über die Methode der Skalierung und die Wahl des Materials bei der Abgabe. Bringen Sie Ihr Arbeitsmodell, sowie Ihr Arbeitsbuch, das Ihren Gestaltungsprozess dokumentiert, mit.



Abbildung: Henry Moore, The Arch,
Kensington Gardens, London, 1979-1980